

Bad Honnef, 29. August 2018

Theaterdirektor:

„Besonders aber lasst genug geschehn!
Man kommt zu schaun, man will am liebsten sehn!
Wird Vieles vor den Augen abgesponnen, ...
Da habt ihr in der Breite gleich gewonnen,
ein jeder sucht sich endlich selbst was aus.“

Schauspieler:

„Greift nur hinein ins volle Menschenleben!
Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt!
Und wo ihr's packt, da ist es interessant.

<Goethe: Faust – Vorspiel auf dem Theater>

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Goethe hätte unser Griff ins volle SIBI-Leben im Jubiläumsjahr sicher wohlgefallen: Wissenschaft (Ausstellung Mathematicum) und Sport (SIBI schlägt Wellen), Radio (Antenne SIBI mit Sebastian Pufpaff und Schulministerin Yvonne Gebauer) und Ernährung (SIBI-Sieben-Saaten-Brot und Jubiläumsbier), Literatur (Poetry Slam, Jubiläumsfestschrift) und Brauchtum („SIBI Alaaf“ beim Siebengebirgskarnevalszug), Theater (Kästner: Verwandte sind auch Menschen, 1. Preis Bonner Schultheater; Musical: 100 Jahre SIBI) und Wirtschaft (SIBI-Team wird Deutschlandsieger bei b@s), und natürlich Musik (Kammerkonzert, Sommerkonzert im Kursaal, Bandfestival auf der SIBI-Sommernacht).

Und so viel Interessantes steht zum Aussuchen noch an, Kabarettprogramme von Schülerinnen und Schülern und von Profis: Gregor Pallast und Sebastian Pufpaff, unser Festakt mit den musikalischen Highlights des Sommerkonzertes, der Sponsorenlauf unserer Schülerinnen und Schüler, Vorträge aus Wirtschaft und Gesellschaft, Ehemaligenfest, Elternparty u.v.m.

Der Dank dafür gebührt schon jetzt dem Orga-Team unter der Leitung von Herrn Walkembach, dem Festschriftteam und all den Verantwortlichen und Mitwirkenden, die unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Highlight der SIBI-Geschichte werden lassen.

Und noch andere leisten einen Beitrag dazu, dass das Schuljahr 2018/19 ein besonderes SIBI-Jahr sein wird:

- <1> Das Schulministerium mit der bildungspolitischen Frage: G8 oder G9 ?
- <2> Die obere Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Köln: Qualitätsanalyse NRW
- <3> Der Schulträger mit Lehrerparkraumbewirtschaftung und vor allem dem „SIBI-Raumprogramm“ im Rahmen der städtischen Schulentwicklungsplanung.

<1>

Der G9-Bildungsgang wird die Regel, aber G8 soll ein „lebender Bildungsgang am Gymnasium bleiben“, damit gute G8-Schulprofile nicht bestraft werden. Diskussion und Beratung ist für das SIBI, aufgrund seiner getroffenen Maßnahmen zur Optimierung von G8, sicherlich lohnend. Die Schulkonferenz ist das Entscheidungsgremium, die notwendige Mehrheit für die Entscheidung für G8 ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit plus eine Stimme. Eigentlich sollte die Schulkonferenz des letzten Schuljahres eine Entscheidung für das SIBI herbeiführen. Nach Aussagen der Bezirksregierung in Köln wäre ein Beschluss zu diesem Zeitpunkt aber rechtsunwirksam gewesen, da erst am Tage nach der Schulkonferenz das Gesetz im Landtag verabschiedet werden sollte und zudem seine Veröffentlichung im Gesetzesblatt abzuwarten sei. Aus diesem Grunde wird die erste Schulkonferenz dieses Schuljahres im November über die Dauer des Bildungsganges am SIBI entscheiden. „Man kann aus unterschiedlichen Vernunftgründen zu ganz unterschiedlichen Meinungen kommen.“ In einem Brief der Vertreter der Lehrerschaft in der Schulkonferenz an das Kollegium heißt es: „Doch egal, wie die Entscheidung am 11.7. ausgeht. Wir sind überzeugt davon: Das SIBI kann beides und die meisten von uns haben ja auch schon beides unterrichtet.“ Stimmt: Wir haben gute Antworten auf die Herausforderung von G8 gefunden, und bei G9 ein gutes Springerkonzept (Jahrgangsstufe 10.1 zu 11.2) zur Verkürzung auf 8 Jahre praktiziert. Also: G8 oder G9 ist keine SIBI-Schicksalsfrage!

<2>

Die ‚Qualitätsanalyse NRW‘ unterstützt Gymnasien in ihrer Schulentwicklung – ihr letzter Besuch am SIBI liegt neun Jahre zurück. Eine Informationsveranstaltung am 04.12.2018 wird der Schulgemeinschaft – Lehrerschaft, interessierten Eltern und Schülerinnen und Schülern – das Verfahren und seine Ziele erläutern. Im Januar 2019, voraussichtlich in der dritten Woche, werden dann Vertreter der oberen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Köln den Unterricht im SIBI besuchen.

<3>

Der städtische ‚Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Soziales‘ hat in seiner Sitzung am 26.06.2018, im Rahmen des neuen Schulentwicklungsplanes, die Raumplanung des Siebengebirggymnasiums beraten – die Presse berichtete ausführlich. Um der Raumnot am Gymnasium abzuweichen, stehen derzeit zwei Optionen in der politischen Diskussion: Die Auslagerung der Erprobungsstufe des SIBIs in die KASCH („Junior-SIBI“) oder eine geänderte Nutzung des Feuerschlößchens. Für die KASCH sprechen aus Sicht der Stadt die Abdeckung des Raumbedarfs am SIBI und eine Vermeidung städtischen Leerstands. Gegen die Nutzung sprechen aus SIBI-Sicht die Aufgabe des Lehrerraumprinzips, eine Spaltung der Schülerschaft (Trennung der Schüler_innen alt – jung sowie der Geschwisterkinder) und des Kollegiums („Erprobungsstufenlehrkräfte“), Wanderungsbewegungen (zumindest im Hinblick auf SIBI-Plus und Mensa) und der Ausschluss des ‚Junior-SIBIs‘ von notwendiger schulischer

Infrastruktur wie Schulsekretariat, Cafeteria/Kiosk, Streitschlichtung, Schülervertretung, Sanitätsdienst u.a.

Die Schulkonferenz des Städt. Siebengebirgsgymnasiums hat daher auf ihrer Sitzung am 10.07.2018 nach eingehender Beratung einstimmig und ohne Enthaltung folgenden Beschluss gefasst: „Die Schulkonferenz des städtischen Siebengebirgsgymnasiums spricht sich entschieden gegen eine Raumnutzung in der KASCH (Schule an zwei Standorten) aus.“ Ich hoffe, die Politik wird diesen Beschluss gegen ein gespaltenes SIBI und seine argumentativen Grundlagen in ihrer Beratung ‚äußerer Schulangelegenheiten‘ angemessen würdigen.

In seinen ‚inneren Schulangelegenheiten‘ wird das SIBI in diesem Schuljahr Schwerpunkte setzen in der Fortführung der Beratung über die Unterrichtsform ‚Lernzeiten‘ (Stärkung der Eigenständigkeit des Lernens) und in der Prüfung der Möglichkeiten des fächerverbindenden Lernens (‚Unterrichtsthementage‘). Zudem wollen wir die Begabungsförderung noch stärker in den Blick nehmen. Fortsetzen werden wir in diesem Schuljahr, nach Absprache mit der Nachbarkommune Königswinter, auch die erfolgreiche Arbeit in unserer Internationalen Vorbereitungsklasse.

Auch die Erweiterung internationaler Begegnungen werden wir nicht aus den Augen verlieren, obwohl der Schüleraustausch mit Posen/Polen in diesem Schuljahr nicht stattfinden kann. Nach einer Schulreform im Nachbarland ist dort die Schulstufe 8 nicht mehr der weiterführenden, sondern der Grundschule zugeordnet. Das verlangt nach einer Umstrukturierung unseres Austauschkonzeptes.

SIBI-Gebäude: verändertes Bild und neue Orientierung

In den Sommerferien haben sich sowohl das Erscheinungsbild als auch die Orientierungsmöglichkeiten geändert. Schon beim Betreten des Schulgeländes fallen viele neue Schilder auf: Zusätzlich zum neuen SIBI-Logo tauchen blaue Schilder auf mit der Kennzeichnung E1 bis E7, womit alle Eingänge der Schule markiert werden. Das setzt sich im Gebäude fort: Alle Räume sind nun systematisch nummeriert und mit Nummernschildern versehen worden.

Um dem Brandschutz gerecht zu werden, sind im rückwärtigen Teil der Schule zwei Außentreppe installiert worden. Weitere Maßnahmen konnten in den Sommerferien leider nicht realisiert werden. Wir hoffen, dass es in den Herbstferien noch Verbesserungen geben wird.

Veränderungen betreffen auch das Kollegium des SIBIs: Frau Blasek ist in ihren Ruhestand eingetreten, Frau Schröder ist an ein anderes Gymnasium versetzt worden, und Frau L. Beyer und Frau Villwock werden nach ihren Elternzeiten ihren Dienst an anderen Gymnasien wiederaufnehmen; Herr Grifka hat drei Auslandsschuljahre in Lissabon angetreten. Frau Hadem (D/eR; Zuweisung in ein Beförderungsamt) und Herr Darianian (M / If) werden unser Kollegium verstärken, und wir freuen uns sehr, dass unsere bewährten Vertretungslehrkräfte Frau Hagar, Frau Malina (geb. Gasteyer), Frau Schmitz und Frau Trippel dem SIBI erhalten bleiben.

Gratulieren dürfen wir Frau Knött (Studien- und Berufswahlorientierung SII) und Frau Weiser-Oswald (Koordination schulischer Sonderveranstaltungen) zu ihrem Beförderungsamt.

Aufgrund der Rückkehr aus Elternzeiten im laufenden ersten Schulhalbjahr weist der Stundenplan einige Doppelbesetzungen auf. So werden Frau Haseleu nach dem 07.10.18, Frau Durant nach dem 26.10.18 und Herr Lennartz nach dem 31.10.18 ihre Unterrichtstätigkeit wieder aufnehmen; Frau Bröhl wird in den ersten Schulwochen fehlen.

Zum Schluss darf ich Sie, liebe Eltern, in bewährter Tradition an die Notwendigkeit Ihres Beitrages zu Unterrichtskopien (SI: 5 €; SII: 10 €) erinnern und Sie auf eine Neuerung unserer Hausordnung hinweisen, die sich auch in den Schulplanern der Sekundarstufe I wiederfindet: „Fehlt eine Schülerin/ ein Schüler an Tagen unmittelbar vor oder nach den Schulferien, so muss das Fehlen durch ein ärztliches Attest begründet werden. Anderenfalls gelten die Fehlstunden als unentschuldigt und werden der oberen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Köln gemeldet, die ggf. ein Bußgeld von bis zu 1000,- € verhängen kann.“ (*Schulgesetz NRW §§ 43,47 und 126*)

Ich freue mich in diesem Schuljahr, dem letzten vor meinem Ruhestand, besonders auf unsere Zusammenarbeit und auf die Fortsetzung und den Höhepunkt des gemeinsamen Geburtstagsfeierns unseres hundertjährigen SIBIs. Für den SIBI-Schulalltag wünsche ich Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, ein erfolgreiches Schuljahr 2018/19, besonders natürlich unserem Abiturjahrgang 2019!

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Nowak, OStD
(Schulleiter)